

The background of the page is a composite image. The upper portion shows the lush green foliage of a tree against a bright sky. The lower portion features a glowing, incandescent lightbulb with a soft shadow beneath it. A semi-transparent white rectangular box is overlaid on the tree image, containing the main text of the page.

## ES GEHT UM ... DAS SERI-INDIKATOREN-SET

---

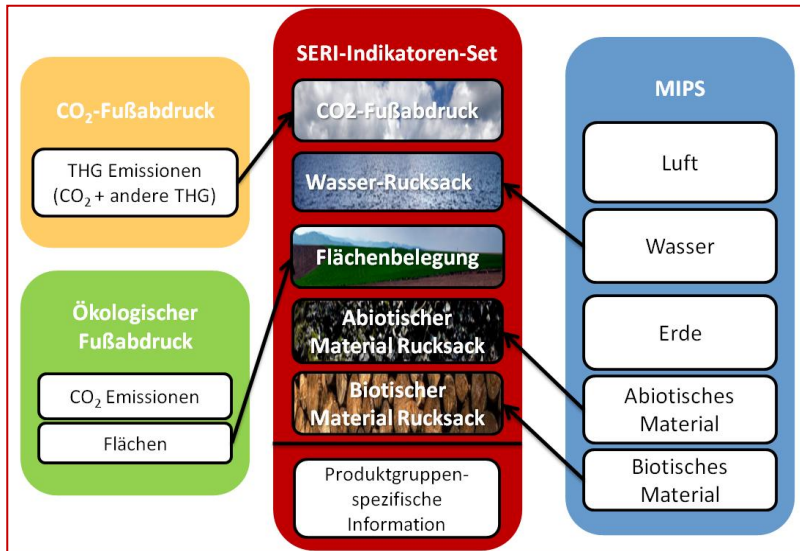
Das SERI-Indikatoren-Set ist ein praktikables und umfassendes Messinstrument für den Umwelteinfluss eines Produkts, einer Dienstleistung oder eines Unternehmens.

**Arbeitsgruppe Sustainable Consumption and Production (SCP), Mai 2011:**

Mag.a DIn Eva Burger, [eva.burger@seri.at](mailto:eva.burger@seri.at)  
Mag. Martin Bruckner, [martin.bruckner@seri.at](mailto:martin.bruckner@seri.at)  
Mag.a DIn Julia Haslinger, [julia.haslinger@seri.at](mailto:julia.haslinger@seri.at)  
Mag. (FH) Gregor Sellner, [gregor.sellner@seri.at](mailto:gregor.sellner@seri.at)  
Philip Fong BSc, [philip.fong@seri.at](mailto:philip.fong@seri.at)  
Dr. Friedrich Hinterberger, [fritz.hinterberger@seri.at](mailto:fritz.hinterberger@seri.at)

**Mai 2011**

## DIE ENTWICKLUNG DES SERI-INDIKATOREN-SETS



Das SERI-Indikatoren-Set wurde in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft und von NGOs konzipiert und stellt eine Weiterentwicklung der Anwendung des Ökologischen Fußabdrucks und des MIPS-Konzepts dar. Ziel war es, die Hauptumweltkategorien abzudecken, um für die wesentlichen ökologischen Auswirkungen von Produktion und Konsum richtungssichere, quantitative Aussagen ableiten zu können.

## BEIM SERI-INDIKATOREN-SET GEHT ES UM...

- **... das Anpacken der Umweltbelastung an der Wurzel!**

Die Verwendung Input-orientierter Indikatoren (Wassereinsatz, Flächenbelegung und Materialverbrauch) ermöglicht, mittels gezielter Reduktion von Ressourcenströmen negative Umweltauswirkungen zu vermeiden.

- **... das Berücksichtigen der Hauptumweltkategorien!**

Die Hauptumweltkategorien laut einer Publikation der OECD (2007) sind biotische (erneuerbare) und abiotische (nicht-erneuerbare) Materialien, Wasser, Landfläche und Luft. Eine Berücksichtigung all dieser Kategorien hilft, bloße Verlagerungen von Umweltproblemen wahrzunehmen und Maßnahmen auf einen dementsprechend umfassenden Nachhaltigkeitsansatz auszurichten.

- **... die Relevanz für den gesamten Produktlebenszyklus!**

Nicht nur der Transport eines Produkts spielt eine große Rolle, auch andere Prozessschritte verursachen Umweltbelastungen, welche jedoch häufig vernachlässigt werden. Das SERI-Indikatoren-Set betrachtet alle Prozessschritte von der Wiege bis zur Bahre.



- **... die Rücksichtnahme auf die Knappheit aller Ressourcen!**

Bei **nicht-erneuerbaren Ressourcen** kann es immer wieder zu Kapazitätsengpässen kommen, wie zum Beispiel bei fossilen Energieträgern („Peak-Oil“) oder Metallen. Aber auch der derzeitige pro-Kopf-Verbrauch von **erneuerbaren Ressourcen** ist langfristig nicht abzudecken und ist auf eine nachhaltige und regenerative Menge zu reduzieren. Der Klimawandel wird durch **THG-Emissionen**, welche bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern erzeugt werden, weiter vorangetrieben. Die Knappheit der weltweiten Süßwasserreserven ist allgegenwärtig und spitzt sich durch den Klimawandel noch weiter zu. Die **Wasserentnahme** hat sich seit den 60er Jahren jedoch verdoppelt! Die Knappheit der nutzbaren **Fläche** ist durch die Limitierung der bioproduktiven Oberfläche des Planeten Erde offensichtlich.

- **... die Anwendbarkeit für alle Güter und Dienstleistungen!**

Das SERI-Indikatoren-Set ist für unterschiedlichste Produkte und Dienstleistungen anwendbar. Es können Untersuchungen auf allen Aggregationsebenen durchgeführt werden – von Einzelprodukten und Produktgruppen über Unternehmen bis hin zu Branchen.

Die Toxizität von Quecksilber in Glühbirnen, MSC-zertifizierter Fisch oder Nitrat im Grundwasser durch falschen Düngemittelsinsatz sind produktgruppenspezifische Umweltauswirkungen, die keine allgemeine Relevanz aufweisen. Solche produktgruppenspezifische Kriterien werden gesondert erfasst und berichtet.

- **... die gesellschaftliche und wissenschaftliche Akzeptanz!**

SERI ist in der internationalen Nachhaltigkeitsszene mit NGOs sowie wirtschaftlichen und politischen EntscheidungsträgerInnen eng vernetzt. Außerdem ist das wissenschaftliche Institut häufig bei internationalen Konferenzen zum Wissenstransfer und zur Diskussion der aktuellen Entwicklungen anzutreffen. Die Erlangung der gesellschaftlichen Akzeptanz geht mit der Intensivierung des Wissens der Bevölkerung über Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsindikatoren einher und wird durch die klare Aussage und einfache Kommunizierbarkeit des SERI-Indikatoren-Sets gewährleistet.

- **... die Praktikabilität!**

Das SERI-Indikatoren-Set wird bereits heute für verschiedene Unternehmen und Produkte angewandt (u.a. Möbel, Bettwäsche, Kaffee, Obst, Gemüse, tierische Produkte). Der Mehraufwand, neben dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auch die Ressourcenindikatoren zu berechnen, ist minimal. Die Aussagekraft der Ergebnisse wird durch die Betrachtung mehrerer Umweltindikatoren verstärkt. In Österreich wird das SERI-Indikatoren-Set bereits für Unternehmen verschiedener Branchen (IT Services, Lebensmitteleinzelhandel, Banken) sowie unterschiedlichste Produkte und Dienstleistungen angewendet.

## DAS SERI-INDIKATOREN-SET AUF NATIONALER UND INTERNATIONALER EBENE

In Österreich wird das SERI-Indikatoren-Set bereits für Unternehmen verschiedener Branchen (IT Services, Lebensmitteleinzelhandel, Banken) angewendet. Auch auf internationaler Ebene gibt es starke Bestrebungen, diese Indikatoren weiter zu etablieren. Die SERI-Forschungsgruppe „Nachhaltige Ressourcennutzung“ beschäftigt sich mit der Anwendung auf der Makroebene (mehr dazu unter <http://seri.at/de/resource-use/>). SERI steht bei diesen Arbeiten auf EU Ebene mit der NGO „Friends of the Earth“ ein starker Lobbying-Partner zur Seite.

### PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Giljum, S., Burger, E., Hinterberger, F., Lutter, S., Bruckner, M. (2011). A comprehensive set of resource use indicators from the micro to the macro level. Resources, Conservation and Recycling 55/3: 300-308.

Burger, E., Meixner, O. und Pöchtrager, S. (2010): Carbon Footprint bei Lebensmitteln Inhaltsanalytische Ermittlung relevanter Berechnungskriterien. Schriftenreihe des Institutes für Marketing & Innovation, Band 5, Wien: Institut für Marketing & Innovation.

OECD (2007): Measuring material flows and resource productivity. The OECD guide. ENV/EPOC/SE(2006)1/REV3, Environment Directorate. Paris: Organisation for Economic Co-operation and Development.

### REFERENZAUFGABEN (AUSWAHL)



#### Kontakt:

SERI – Sustainable Europe Research Institute  
Nachhaltigkeitsforschung und -kommunikations GmbH  
Garnisongasse 7/17, A -1090 Wien / Österreich  
Telefon: +43-1-969 07 28-0  
Fax: +43-1-969 07 28-17  
office@seri.at

Detaillierte Projektbeschreibungen, weitere Auftraggeber sowie Projektpartner unter: [www.seri.at](http://www.seri.at)

**SERI BRIEFING SHEETS** stellen zentrale Themen, Zugänge und Ergebnisse von SERI Projekten vor. Wir richten uns damit an Wissenschaftlerinnen, PolitikerInnen und die interessierte Öffentlichkeit. Weitere SERI BRIEFING SHEETS unter: [www.seri.at/briefingsheets/](http://www.seri.at/briefingsheets/)